

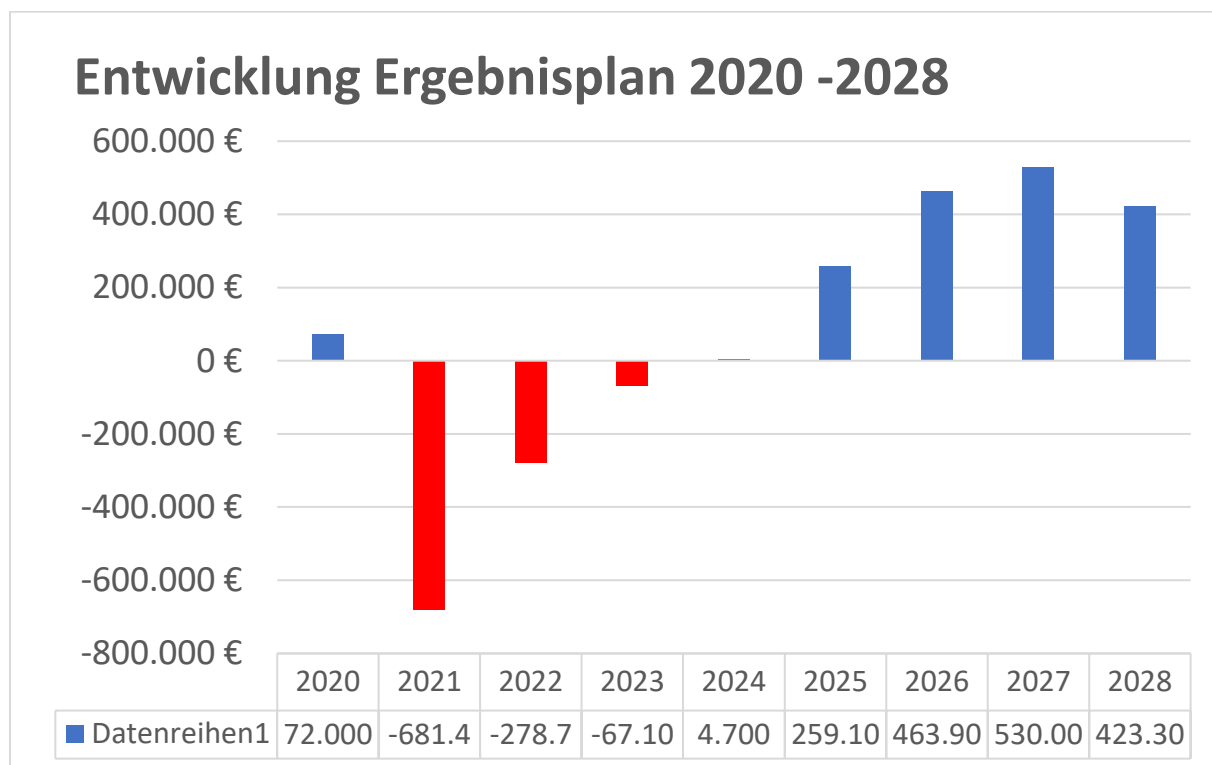
Pressemitteilung

Nummer: 2020 - 013 vom 31.07.2020

Haushaltssatzung mit Haushaltskonsolidierungskonzept

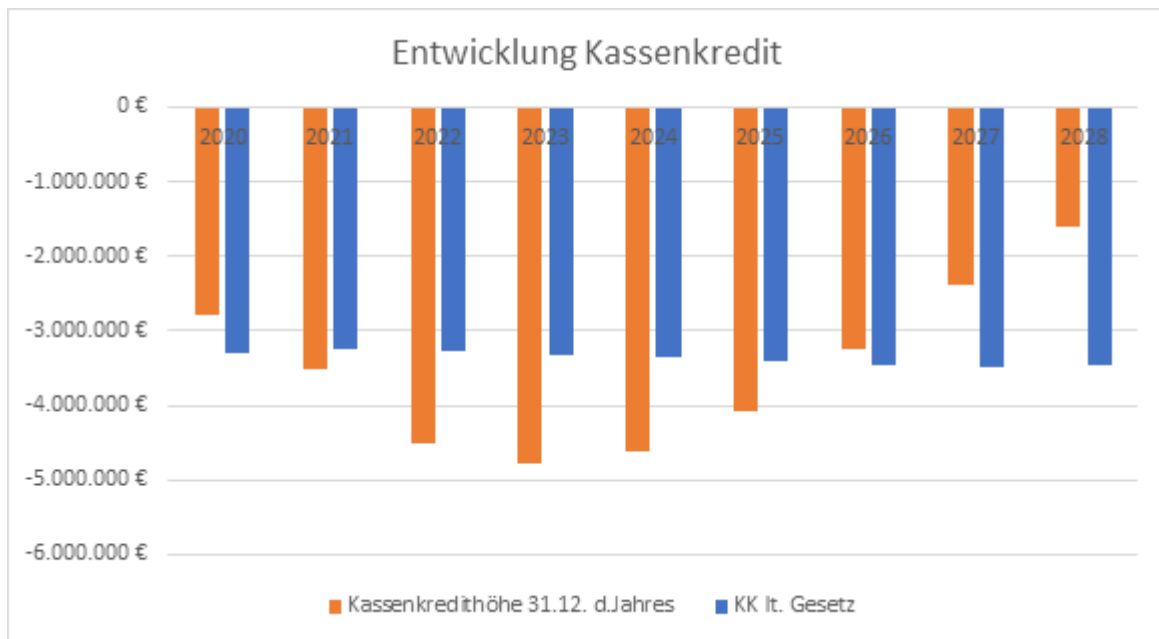
In seiner letzten Stadtratssitzung im Juli hat der Stadtrat darauf verzichtet, sich die Eckdaten für den Haushalt des laufenden Jahres vorstellen zu lassen.

Der Haushaltsplan trägt die Entscheidung, alle möglichen Fördermittel für den Brandschutz in Anspruch nehmen zu können. Für die Jahre 2021/2022 ist der Gerätehausneubau an der A14 in Lüderitz eingeplant. Allein dafür sind über 1,2 Mio. € Eigenmittel ohne Kreditaufnahme vorgesehen und binden somit fast alle Mittel für die kommenden 3 Jahre.



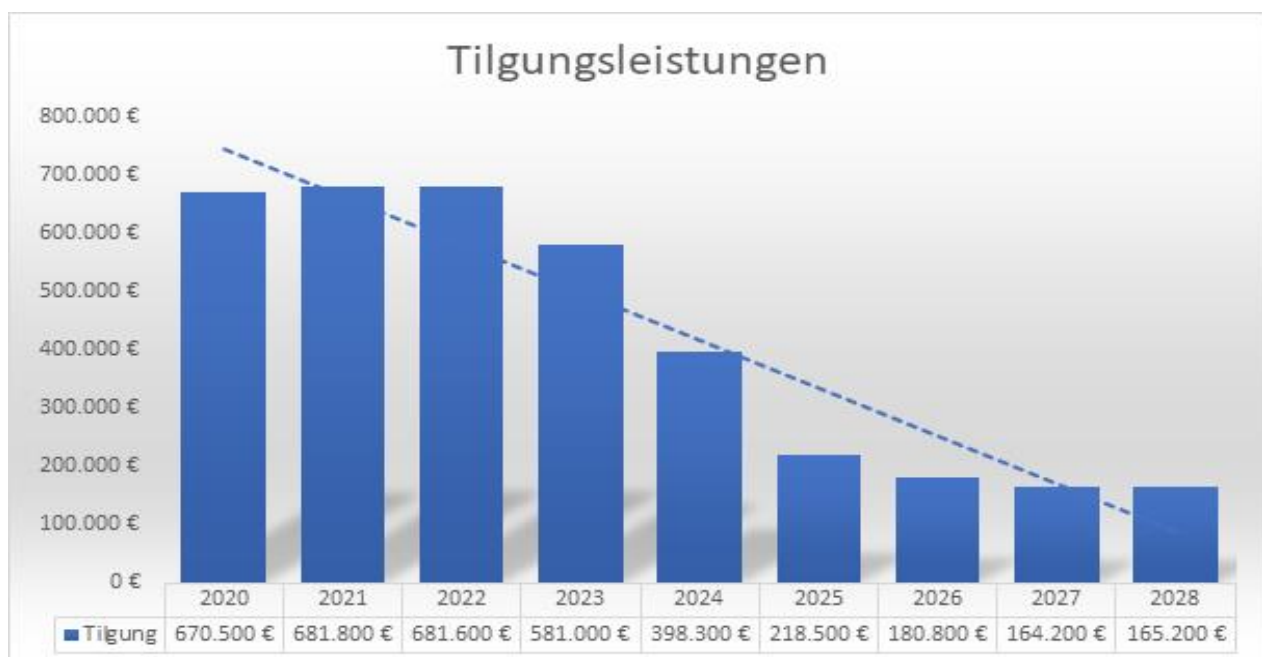
Die aktuellsten Änderungen im Kommunalverfassungsgesetz legen eine Höchstgrenze für Liquiditätskredite fest. Diese überschreitet die Einheitsgemeinde regelmäßig und ist damit aufgefordert, ein Haushaltskonsolidierungskonzept für den Finanzhaushalt aufzustellen.

Ursache ist die Teilnahme am Entschuldungsprogramm Stark II aus dem Jahr 2012 (30 % Schuldenerlass). Die hohe Tilgungslast konnte sich die EG nie leisten und seit dem letzten Jahr verstößt sie damit gegen das KVG.



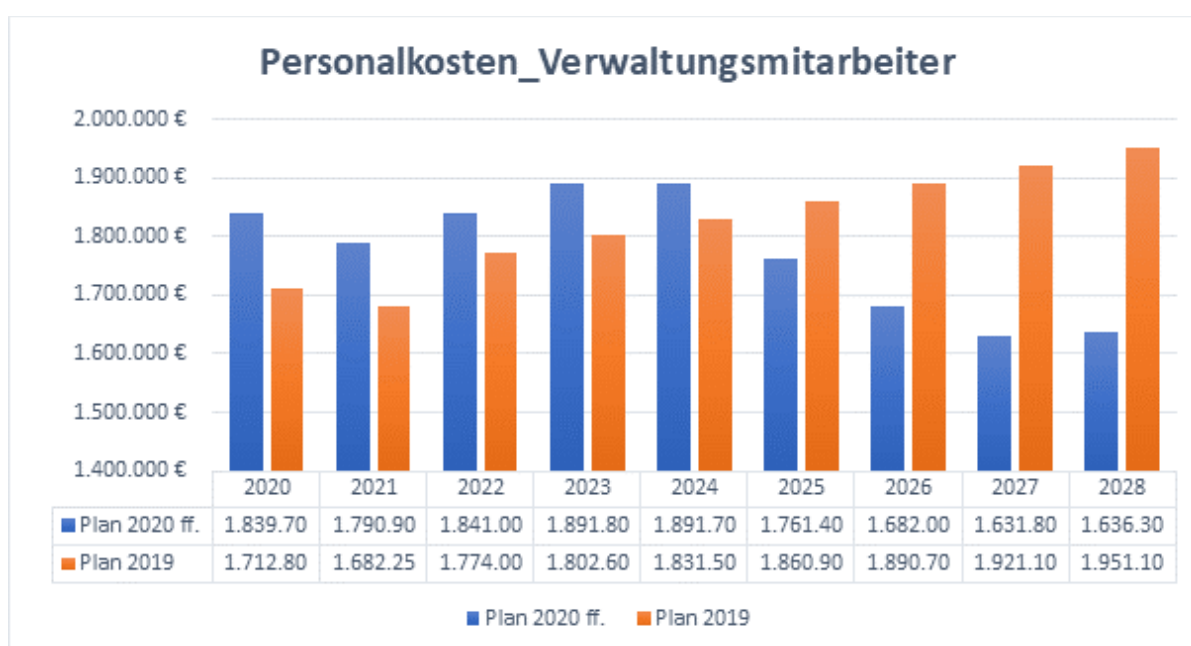
2023 hätte laut Gesetz die max. Grenze für Liquiditätskredite erreicht werden müssen. Die Einheitsgemeinde strebt die Einhaltung der Gesetzesvorgabe für 2026 an.

Gesetzeskonform hätte bedeutet, die Einnahmesituation erheblich verbessern zu müssen. Das erschien allen Beteiligten unzumutbar, zumal die langfristigen Planungen optimistisch für die Einheitsgemeinde aussehen. So fallen doch ab 2026 die hohen Tilgungen weg und Geld für dringend notwendige Investitionen wird frei.



„Grundsätzlich müssen wir alles anschauen, was Liquidität sicherstellen könnte“, so der Bürgermeister Andreas Brohm. „Die Einheitsgemeinde werde konsequent die Veräußerung von kommunaler Fläche vorantreiben, hier erleben wir, dass die Nachfrage steigt und sich hier für uns neue Möglichkeiten ergeben“ so Brohm weiter.

Einen großen Beitrag zur Konsolidierung der Kosten trägt die Kernverwaltung durch den Einsatz moderner Verfahren und Arbeitsprozesse bei. Durch das Digitale Rathaus werden Abläufe innerhalb der Verwaltung automatisiert und vereinfacht. Ziel ist es, die Personalkosten bis 2028 zu stabilisieren. Dabei setzen wir zukünftig verstärkt auf den eigenen Nachwuchs



Einsparpotenzial ist die Kunst bei zu kleinen Budgets. In den kommenden Jahren möchte die Einheitsgemeinde das Thema Stromerzeugung und Stromersparung stärker vorantreiben und erste Projekte umsetzen.



Das alleine wird nicht reichen, um zukünftige Kostensteigerungen und mögliche Einnahmenminderungen auszugleichen. In den kommenden Jahren wird man noch mehr die Kostenstrukturen hinterfragen müssen und entscheiden, was die EG finanziell stemmen kann und wie hoch die Beteiligung der Bürger daran sein könnte.

Als Indiz für die Kostenentwicklung sei die Entwicklung der Personalkosten bei der Kinderbetreuung exemplarisch aufgelistet. Die Einheitsgemeinde wird in 2020 1,69 Mio. € für die Kinderbetreuung neben dem Land und den Eltern mitfinanzieren, in 2014 waren das noch 1 Mio. €

<u>Entwicklung Kinderzahlen und Personalkosten</u>			
HH-Jahr	Kinderzahlen	Personalkosten	pro Kind
2014	573	3.094.418,10 €	5.400,38 €
2015	593	3.397.724,27 €	5.729,72 €
2016	606	3.882.646,41 €	6.407,01 €
2017	649	4.004.508,98 €	6.170,28 €
2018	655	4.313.380,95 €	6.585,31 €
2019	660	4.604.560,09 €	6.976,61 €
2020	664	5.012.400,00 €	7.548,80 €

Die über 700 Seiten Haushaltskonsolidierungskonzept und Haushaltssatzung geben über die vielfältigen Aufgaben der Einheitsgemeinde eine detaillierte Aufstellung und machen deutlich, was die Einheitsgemeinde, trotz aller finanziellen Zwänge, im Stande ist zu leisten.

Bürgermeister Andreas Brohm empfiehlt die Lektüre der beiden Vorberichte, „Ein umfassender und guter Einblick in Kostenstrukturen unserer Daseinsvorsorge“

Ziel ist es in den kommenden Jahren, nur das unbedingt Nötigste zu machen, um frei von Entscheidungen der Aufsichten, ab 2026 wieder selbst entscheiden zu können. Dann

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte



müssen Dinge, wie Höhe des Finanzdienstes oder das Investitionsvolumen neu gedacht und besprochen werden.

Aktuell finden die Anhörungen in den Ortschaften statt. Ab dem 10.08 startet die Sitzungsfolge mit dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport dazu.

Die Unterlagen stehen u.a. unter http://bi.tangerhuette.de/si0057.php?_ksinr=2218